



Projektskizze „Wheelmap“ im Landkreis Böblingen



„Da kommt was ins Rollen.....“

„Wheelmap“ im Landkreis Böblingen: ein Leuchtturmprojekt



=



Am Anfang stand eine Idee....

Ein Barrierefrei-Wegweiser für den Landkreis Böblingen?

Nach Marktanalyse: 3 Typen

1. Anzeigenfinanziert – geringer Gebrauchswert
2. Nutzerorientiert – hoher Gebrauchtwert – sehr teuer- exklusiv
3. Mitmachorientiert – einfach- Verbindung junge Menschen –
vergl. geringe Kosten – inklusiv: wheelmap

Wer hat`s erfunden?

**Die Idee für einen
Barrierefrei-Wegweiser kam
vom Teilhabe-Beirat,
der Interessensvertretung
von Menschen mit Behinderung**

**2014-12-12 MindMap
ergänzt.pdf**



Teilhabe-Beirat
Landkreis Böblingen

Mind-Map zum Thema Barrierefrei



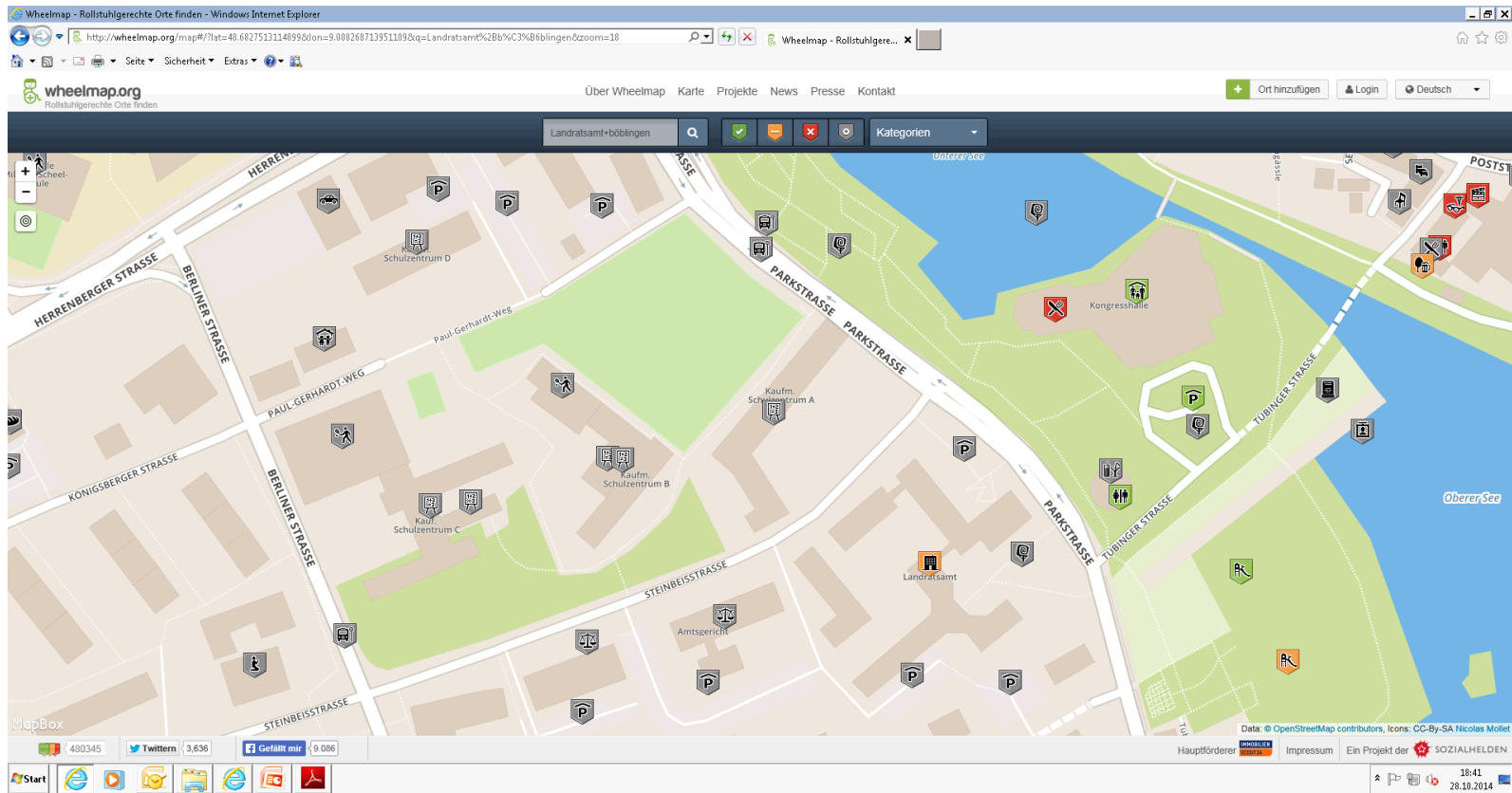
Was ist „wheelmap“?

internetbasierte Karte zum Suchen, Finden und Markieren von rollstuhlgerechten Orten.

Kartierung durch Nutzer mit Ampelsystem mit einem Account in OpenStreetMap (OSM).

Apps für iPhone und Android

Was ist „wheelmap“?



Projektziele:

Internetbasierter Wegweiser für rollstuhlgerechte Orte
durch Schüler (**Schulklassenwettbewerb**): Inklusive Erstellung
Inklusionsgedanke wird in die Gesellschaft getragen.

Fahrplan:



1. Einstieg durch Pilotklasse (Kreisschule)

2. Kreiswettbewerb:

besondere Schüleraccounts zur Eingabe ermöglichen
Rangliste

Pressekonferenz mit Landrat und Wheelmap-Erfinder
Raul Krauthausen

Verbindung mit Vorbereitungsworkshop für Lehrer
(vorgefertigte Unterrichtsmaterialien vorhanden)



Fahrplan:



3. Projektpartner:

- Körperbehindertenschule und Außenklassen (Experten in eigener Sache)
- Kreissenioresenrat (Experten in eigener Sache), Rollstuhl/Rollator
- Sanitätsgeschäfte und soziale Einrichtungen, die Rollstühle für Mapping-Aktionen zur Verfügung stellen



Fahrplan:



4. Medien:

- Kommunikation der Schüler über **facebook**, welche Orte, Gespräche mit Ladeninhabern, wie viele Orte, Fotos, Rangliste
- Sichtbarmachung durch **Aktions-Shirts** mit Wheelmap-Logo und Landkreiswappen, finanziert durch Sponsoren, z.B. Kreissparkasse.



Fahrplan:



5. Politische Vorbereitung:

Gespräche mit:

- Bürgermeister (Bürgermeisterversammlung): Vorstellung, Mittler für örtliche Schulen
- Schulamt, Inklusionsbeauftragte der Schularten
- Kreissenioresenrat
- Körperbehindertenschulen
- Teilhabe-Beirat, AK-Teilhabe und Sozial- und Gesundheitsausschuss



Fahrplan:



6. Zeitrahmen:

ca. 2 Jahre

Pilotphase Herbst/Winter 2015

Frühjahr Vorbereitung

Wettbewerb Herbst/Winter 2016



Fahrplan:



7.	Aufwand	Finanzierung	
Sozialplanung	50.000 €	Sozialplanung	50.000 €
Servicepersonal	41.000 €	Landesprogramm	30.000 €
Plakate, Aufkleber etc.	5.100 €	Sparkassenstiftung	10.000 €
Preisgelder	2.300 €	Sonst. Sponsoren	1.000 €
T-Shirts	10.000 €	Eigenmittel	19.000 €
Sonstiges	1.600 €		
Summe:	110.000 €		110.000 €



Chancen:



- Verbindung Lebenswelt junger Menschen mit Inklusion
- Mitmachorientiert/Ehrenamt
- Inklusionsdebatte im Landkreis
- Einfach
- Vergleichsweise geringe Kosten

